

## Eine neue Spülmaschine für die Apoldaer Krankenhaus-Küche

Investition von rund 75 000 Euro. Während der Umbauphase wurde in einem Container auf dem „Hinterhof“ abgewaschen

28. Mai 2018 / 02:20 Uhr



*Christian Rödiger (knieend, Firma Kössel) und Christian Blumentritt von der Herstellerfirma Meiko beim Einbau der neuen Spülmaschine. Foto: Klaus Jäger*

Apolda. 75 000 Euro für das Aufstellen eines neuen Geschirrspülers gibt man nicht alle Tage aus. Im Robert-Koch-Krankenhaus Apolda wurde jetzt ein solches Gerät installiert. Eine ganze Waschstraße sozusagen, wo man auf der einen Seite das schmutzige Geschirr ein stapelt und es auf der anderen Seite sauber wieder entnimmt – klinisch sauber, gewissermaßen.

Uwe Koch, der Geschäftsführer der kreiseigenen Krankenhaus-Gesellschaft, hat sparsam gewirtschaftet. Immerhin stammte die alte Spülmaschine noch von der Erstausrüstung, hat also stolze 15 Jahre auf dem Buckel. „Damit ist ja auch das Ende des Service‘ erreicht“, begründete Koch gegenüber unserer Zeitung. Die neue Spülmaschine, von der sich Koch auch eine Ersparnis im Betrieb erhofft, wurde in drei Teilen geliefert und von Service-Technikern der Hersteller-Firma Meiko zusammengebaut. Für die entsprechenden Anschlüsse sorgte das Apoldaer Unternehmen Kössel, womit das Krankenhaus seinem Prinzip treu bleibt, nach Möglichkeit nur einheimische Firmen mit Aufträgen zu betrauen.

Dass die Arbeiten insgesamt vier Wochen gedauert haben, hing mit dem Fußboden in der Spülküche zusammen. Der wurde nämlich bei der Gelegenheit komplett herausgerissen und durch einen modernen ersetzt, der die neue schwere Maschine auch aufnehmen kann.

In der Zwischenzeit wurde in einem speziellen Container auf dem „Hinterhof“ des Krankenhauses gespült. So hatten die dort Beschäftigten bei ihrer schweren Arbeit auch mal ein wenig frische Luft und Sonne – angesichts des normalen Arbeitsplatzes im Souterrain schon fast ein Luxus.